

**Rinnsteinprinzessin** (Text: Edith Jeske / Musik: Rainer Bielfeldt)

Funzellicht glimmt in dem Schuppen  
wo ich mich zur Nacht verkauf  
und wie all die andern Puppen mir die Kerle schöner sauf.

Du allein stehst seit 'ner Stunde  
unbeteiligt an der Wand  
komm mein Herz, ich schmeiß 'ne Runde  
wir verjubeln den Verstand.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut  
küß mir das taube Gefühl von der Haut  
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd  
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

Du bist schön, was soll ich lügen  
wenn mir wer wie du gefällt  
heut tu ich's zum Vergnügen  
morgen nehm' ich wieder Geld.  
Komm wir woll'n uns amüsieren  
komm, du hast drei Wünsche frei  
laß uns keine Zeit verlieren  
Morgenstund ist schwer wie Blei.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut  
küß mir das taube Gefühl von der Haut  
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd  
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

Ich hab's satt, mir kocht die Galle  
zappenduster, nicht mit mir  
heute könn' sie mich alle  
bitte sehr, da ist die Tür  
heute werd' ich mich nicht ducken  
sondern einmal all den werten Herr'n  
in die Fresse spucken  
haut schon ab und habt mich gern.

Ich bin die Rinnsteinprinzessin, Gelegenheitsbraut  
küß mir das taube Gefühl von der Haut  
du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd  
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.

... du bist mein Prinz auf dem staubigen Pferd  
morgen ist unser Palast nichts mehr wert.